

Karwendel **Kleiner Lafatscher (2636 m)**

10

Stattlicher Felsrecke über dem Halltal

Der Kleine Lafatscher profiliert sich mit seiner prägnanten Nordostverschneidung zum Halleranger. Relativ leicht zugänglich ist er aber nur von der Südseite, die sich über dem Halltal erhebt. Oberhalb des Lafatscher Jochs besitzt die Tour trotz einiger Spuren und Zeichen weglosen Charakter, weshalb es an Erfahrung nicht mangeln sollte.



↑ 1850 Hm | ↓ 1850 Hm | ⌚ 8 ½ Std. |

Talort: Hall in Tirol (560 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Eingang ins Halltal (ca. 800 m), Zufahrt von Hall über Absam; die weitere Zufahrt ins Halltal ist mittlerweile gesperrt.

Gehzeiten: Aufstieg 5 Std., Abstieg 3 ½ Std.

Mobil vor Ort: Busverbindung (Linie E) von Hall bis zur Bettelwurfsiedlung in Absam

Karten/Führer: Alpenvereinskarte, 1:25000, Blatt 5/2 »Karwendelgebirge Mitte«; Mark Zahel »Karwendel – Rofan«, Bruckmann Verlag, 2008

Hütten: Keine am Hauptweg, auf der Abstiegsvariante die Bettelwurfhütte (2079 m), geöffnet Anfang Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 43/52 23/5 33 53, www.bettelwurfhuette.at

Information: Tourismusverband Region Hall-Wattens, Wallpachgasse 5, A-6060 Hall in Tirol, Tel. 00 43/52 23/45 54 40, www.hall-wattens.at

Beste Jahreszeit: Ende Juni bis Mitte Oktober

Charakter: Bis zum Lafatscher Joch



normaler Bergweg, anfangs sogar längere Zeit Straße, für die ein Bike eingesetzt werden kann (steil!). Am Kleinen Lafatscher

Fels- und Schrofengelände mit stellenweise leichter Kletterei (I. Grad), allerdings bei nur dürrtigen Steigspuren und verblassten

Karwendel **Kleiner Lafatscher (2636 m)**

roten Punkten nicht ganz leichte Feinorientierung (einige Steinmännchen helfen). Bergerfahrung und vor allem voll ausgeprägte Trittsicherheit notwendig, außerdem sehr gute Kondition

Orientierung/Route: Man folgt der Halltalstraße oder anfangs einem parallelen Wanderweg taleinwärts, bis hinter St. Magdalena rechts der Hirschbadsteig abzweigt. Auf diesem um einen Geländesporn herum in den Einschnitt des Issbachs und teilweise recht feucht hinauf zum Issanger. Am Ende der lieblichen Wiese trifft man auf den Fahrweg, der via Herrenhäuser und Issjöchl eine unwesentlich längere, aber bequemere Alternative bietet (auch vorteilhaft mit dem Mountainbike). Nun in zwei ausgeprägten Schleifen durch die latschenbewachsene Südflanke zur sogenannten Kohlstatt (1978 m), wo man den quer verlaufenden Wilde-Bande-Steig erreicht. Auf diesem schräg rechts zum Lafatscher Joch (2081 m). Dort folgt man den Steigspuren und Steinmännchen, die am breiten Sockel des Schrofenvorbaus emporleiten. Teilweise sind die Spuren nicht sehr ausgeprägt, das Gelände aber überall gangbar. Man achte darauf, nicht zu weit nach links abzukommen, denn oberhalb

schnürt sich der Hang zu einem schmalen Grat zusammen. Dieser wird zunehmend felsig und verlangt hier und da den Einsatz der Hände. Man hält sich praktisch durchwegs an die rechts schroff abfallende Schneide des Südostgrates und gelangt zuletzt links eisdrehend auf den Gipfel des Kleinen Lafatscher.

Abstieg: Am schnellsten auf der gleichen Route. Eine reizvolle und nicht viel längere Alternative bietet die Fortsetzung des Wilde-Bande-Steiges Richtung Osten bis zur Bettelwurfhütte (2079 m). Von dort auf dem normalen Hüttenweg talwärts, zuletzt über die gewaltige Bettelwurfreiße zurück zur Halltalstraße.

Mark Zahel

**Der Gipfel des Kleinen Lafatscher,
links der Große Lafatscher**

